

INTERVIEW

Das Symptom als Ausgangspunkt

Bei den Ärztetagen Velden vom 18.–23. August werden heuer erstmals die so genannten „Praxisfälle“ ein Schwerpunkt sein.

Im Rahmen der „Praxisfälle“ sollen Symptome besprochen werden, die – wie der Name sagt – in der Praxis häufig auftreten und unterschiedlichste Ursachen haben können.

Es soll ein möglichst klarer Weg vom Symptom zur Diagnose und von da zur Therapie gezeigt werden. Bei den Ärztetagen Velden werden die Themen z.B. „der verwirrte Patient“, „der Kopfschmerz“, „schwere Schmerzen“, „Praxisfälle aus der HNO“ und „Fieber“ sein.

meducation sprach mit Univ.-Prof. Dr. Herbert Tilg, Primar der Internen Abteilung des Bezirkskrankenhauses Hall in Tirol, über sein Seminar. Er wird den umfangreichen Bereich „Bauchschmerz, Übelkeit, Erbrechen“ thematisieren.

meducation: Die Symptomatik, mit der Sie sich im Rahmen Ihrer Veranstaltung beschäftigen werden, ist ausgesprochen vielfältig. Wie werden Sie an diese umfangreiche Thematik herangehen?

Tilg: Ich betrachte das als eine große Herausforderung. Die ganze Veranstaltung wird auf konkreten Beispielen aufbauen, anhand derer ich die häufigsten in der Praxis auftretenden Fälle zur Sprache bringe. Am Schluss möchte ich gemeinsam mit den KollegInnen einen praktischen Algorithmus entwickeln, der dabei helfen soll, mit dem Problem schlüssig umzugehen.

Ein besonderer Schwerpunkt wird – weil sie in der Praxis so dominant sind – auf den funktionellen gastrointestinalen Erkrankungen liegen, also dem Reizmagen und dem Reizdarm. Diese Fälle machen in den Ordinationen bis zu einem Drittel aller Patienten aus, man muss also mit der klinischen Symptomatik sehr vertraut sein.

Es ist mir daher sehr wichtig, dass die Teilnehmer nach dem Seminar in der Lage sind zu definieren, wie die Konstellation aussieht, die ein Patient mit einer funktionellen gastrointestinalen Erkrankung hat.



Foto: Archiv

Tilg: „Schwerpunkt auf Reizmagen und Reizdarm“

meducation: Wen sehen Sie als Zielgruppe Ihres Seminars?

Tilg: Allgemeinmediziner, Internisten, Chirurgen, aber auch Ärzte in Ausbildung. Gastrointestinale Beschwerden sind nach den kardiologischen

Problemen der zweithäufigste Grund für den Patienten, zum Arzt zu gehen – man kann sich also kaum früh genug und intensiv genug damit beschäftigen.

meducation: Können die Teilnehmer auch schwierige Fälle aus der eigenen Praxis mit einbringen?

Tilg: Ja, natürlich. Ich wünsche mir, dass das Seminar sehr in-

teraktiv wird und wesentlich mehr auf Frage und Antwort als auf Frontalvortrag basiert. Jeder Teilnehmer kann interessante Fälle aus der eigenen Praxis zur Diskussion stellen – es soll ein Forum sein, innerhalb dessen man sich austauschen kann.

meducation: Welcher Zeiträumen ist für dieses „Praxisfälle“-Seminar geplant?

Tilg: Die Veranstaltung dauert einen Tag, das bedeutet etwa zweieinviertel Stunden am Vormittag und ebenso lang am Nachmittag. Ein sehr attraktives Konzept, meiner Meinung nach, weil so auch ÄrztInnen mit wenig verfügbarer Zeit eine Teilnahme ermöglicht wird.

meducation: Halten Sie eine gezielte Vorbereitung auf die Veranstaltung für sinnvoll?

Tilg: Vorbereitung kann nie schaden, es ist natürlich gut, wenn man in die Thematik eingeleitet ist, denn dann wird es konstruktiver für alle, und man kann weit mehr aus dem Seminar für sich herausholen.

Interview: Ursula Poznanski



„Praxisfälle“:
Vom Symptom
zur Diagnose
zur Therapie

Foto: David Brocca

● **E-Learning.** Die österreichische Akademie der Ärzte startet im Jahr 2003 das Pilotprojekt DFP online Kurse österreichweit. Ziel ist es, diese E-Learning-Methode für den ärztlichen Bereich zu fördern und deren DFP-

Anerkennung zu ermöglichen. Einen detaillierten Überblick über DFP approbierte Online-Kurse finden Sie im DFP Kalender unter www.arztakademie.at.

Als erster österreichischer Online-Kurs wurde nun der EKG-Kurs des Medizin Online Service (www.mos.info; www.dame.at) für das DFP approbiert. Die beiden Kardiologen Univ.-Prof. Dr. Günter Steurer und Univ.-Prof. Dr. Thomas Binder von der Univ.-Klinik Wien haben die Schirmherrschaft über den Kurs. Der Test besteht aus authentischen Fallbeispielen mit Befunden und Bildern, wird online durchgeführt, und jeder Kandidat sieht sofort, ob die Antworten richtig waren.

● **Weindegustation.** Während der Ärztetage Velden wird am 18.8. ab 19 Uhr im Casino-Restaurant o.Univ.-Prof. Dr. Hartmut Glossmann vom Institut für Biochemische Pharmakologie Innsbruck unter dem Titel „Von der Bibel zum JAMA“ Wissenswertes und Amüsantes über den Wein erzählen. Begleitet wird dies von einem 4-gängigen Degustationsmenü und korrespondierenden Weinen. Die



Fotos: Barbara Krobath (2)

Abendveranstaltung ist auf 30 Personen limitiert, bitte melden Sie sich rasch an. Der Preis von 50 Euro pro Person inkludiert Weine und Menü.